

Tonnenschwer und millimetergenau

Firma KTS weiht Laserschneider in neuer Produktionshalle in Karlsdorf ein

Von unserem Mitarbeiter
Armin Herberger

Karlsdorf-Neuthard. Als „Dünnbrettbohrer“ kann man KTS wirklich nicht bezeichnen. Aus bis zu 30 Zentimeter dicken Stahlplatten werden Bauteile geschnitten, gebohrt, gefräst, geschweißt und lackiert, um anschließend in Baumaschinen, Landwirtschaftsfahrzeugen, Achterbahnen, im Kranbau oder in der Energietechnik eingesetzt zu werden. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden wurde nun am bisherigen Standort im Karlsdorfer Industriepark im Ochsenstall eine neue Produktionshalle eingeweiht.

Auf 2 000 Quadratmetern finden nicht nur vier Fräsenzentren und eine Kantmaschine aus dem bestehenden Maschinenpark Platz, sondern auch zwei neue Blechlagertürme sowie ein XXXL-Laserschneider. Das neue Gerät kann Bleche im Format 2 500 mal 9 000 Millimeter fasenschneiden, bohren und Gewinde schneiden. Während hier nun dünnes Blech ab einem halben Millimeter bearbeitet wird, werden an der Plasma- und an der Autogen-Schneidemaschine wieder Kapazitäten für dickeres Material frei. „Wir sind ein Vollsortimenter mit kurzen Transportwegen“, freut sich Koch über den guten Ruf seiner Firma in der Branche. Auch wenn die Werkstücke aus solidem Stahl schnell einige Tonnen auf die Waage bringen, so ist dennoch millimetergenaue Präzision gefragt. Qualitätssicherung mittels digitaler Messtechnik und detaillierter Dokumentation werden dabei inzwischen vorausgesetzt.

Bürgermeister Sven Weigt gratulierte zu der Erweiterung des Betriebes und erinnerte an die Anfänge der Firma vor neun Jahren. Aus den fünf Mitarbeitern



SCHNEIDET GUT AB: KTS-Geschäftsführer Mario Koch (rechts) präsentierte den neuen XXXL-Laserschneider in der neuen Produktionshalle.
Foto: cah

der Brennschneiderei sind inzwischen 50 geworden, obwohl der Start in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit erfolgt sei. „All das kommt nicht einfach so“,

lobte er die Leistung der Gründerfamilie und der Mitarbeiter: „Es ist wichtig, den Wirtschaftsstandort voranzutreiben und Lebensgrundlagen zu schaffen.“ Bei

geführten Rundgängen durch die alte und neue Halle konnten die Besucher einen Eindruck von der Vielseitigkeit der Firma gewinnen.